



# Durchblick statt Wildwuchs

Wenn die Zahl der Monitoring-Templates die gleiche Größenordnung hat wie die Anzahl der zu überwachenden Systeme, dann wird es höchste Zeit für eine Homogenisierung. So geschehen bei der HDI Systeme AG: Gemeinsam mit Fujitsu gelang es, eine standardisierte Monitoring-Plattform zur Überwachung aller Systeme zu implementieren – eine Provider-übergreifende Single Source of Truth zu allen wichtigen Parametern der IT-Infrastruktur.

## Der Kunde

Die HDI Systeme AG ist der IT-Dienstleister der Talanx-Gruppe, der drittgrößten Versicherungsgruppe Deutschlands. Mit über 1.000 Mitarbeiter\*innen an den Standorten Hannover, Köln, Hilden und Hamburg bündelt die HDI Systeme AG die IT-Dienstleistungen der Geschäftsbereiche Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Industrierversicherung, der Konzernfunktionen Talanx Holding, HDI Service AG sowie der Vermögensverwaltungsgesellschaften.



Branche: **Versicherungen**



Land: **Deutschland**



Mitarbeiter\*innen: **1.000**



Website: **hdi.de**

## Herausforderung

Aufwändiger, störungsanfälliger Betrieb der IT-Infrastruktur aufgrund einer Vielzahl an heterogenen Monitoring-Tools

## Lösung

Standardisiertes, Provider-übergreifendes Servermonitoring mit ManageNow von Fujitsu

# „Durch die Standardisierung unseres Server-Monitorings konnten wir die Anzahl der Störungen um ein Drittel reduzieren.“

Jochen Schulze, Leiter Infrastrukturintegration und Produktionsmanagement, HDI Systeme AG



# 6.000

IT-Infrastrukturkomponenten unterschiedlicher Provider werden mithilfe von Fujitsu ManageNow einheitlich und transparent überwacht.

## Hoher Aufwand durch heterogene Umgebung

Eine komplexe IT-Infrastruktur wie die eines globalen Versicherungsunternehmens steht und fällt mit einem intelligenten Monitoring, das zu jedem Zeitpunkt die Serververfügbarkeit garantiert. Für maximale Effizienz sind im Idealfall alle benötigten Informationen standardisiert aus einer Quelle zugänglich. Den Weg zu diesem Zielzustand trat die HDI Systeme AG mit ca. 6.000 Systemen an, die durch über 1.500 Monitoring-Templates überwacht wurden. Dieses hochkomplexe System galt es, zu vereinfachen und zu homogenisieren.

## Mit System zum durchgängigen IT-Monitoring

Nachdem HDI bereits gute Erfahrungen mit Fujitsu im BS2000-Betrieb gesammelt hatte, entschied man sich im Rahmen einer Ausschreibung im Jahr 2018 dafür, Fujitsu als Lösungspartner mit dem Aufbau des Leitstands sowie eines Provider-übergreifenden Monitorings der IT-Infrastruktur zu betrauen.

Der erste Schritt auf dem Weg zur Homogenisierung war eine gründliche und kritische Bestandsaufnahme der bis dato eingesetzten Systeme und Monitoring-Tools. „An dieser Stelle hat uns die Außensicht von Fujitsu sehr bei der Selbsterkenntnis geholfen“, sagt Jochen Schulze, Leiter Infrastrukturintegration und Produktionsmanagement bei der HDI Systeme AG. Damit ein solch ambitioniertes Standardisierungsprojekt gelingt, braucht es ein Höchstmaß an Transparenz und Engagement von beiden Seiten. „Fujitsu hat sehr viel Zeit und Energie in eine reibungslose Kommunikation investiert und ist die Extrameile gegangen, um uns zu unterstützen“, lobt Schulze die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

## Fit für die Cloud

Seit Mitte 2019 setzt die HDI Systeme AG auf ManageNow von Fujitsu als zentrale, Provider-übergreifende IT-Managementplattform, auf ServiceTrace für das Monitoring der User Experience sowie auf Splunk als Datenanalyse-Tool. Fujitsu übernimmt den Betrieb der drei Lösungen. Damit wird das Monitoring der komplexen IT-Infrastruktur zum Selbstläufer: Treten Unregelmäßigkeiten in den einheitlich überwachten Server-Parametern auf, generiert ManageNow automatisch Tickets und reicht sie entlang vorab definierter Eskalationsstufen zur Bearbeitung weiter. Indes hilft ServiceTrace, die User Experience zu überwachen und zu verbessern. Dazu führt ein Software-Roboter gängige Workflows in den Systemen durch, beispielsweise den Early-Morning-Check. Splunk dient zum Application Monitoring und Application Logging und ermöglicht somit in Verbindung mit ManageNow, ein Auge auf die Performance der Anwendungen zu haben.

„Mit ManageNow haben wir eine gute Basis für die Weiterentwicklung, insbesondere in Richtung Cloud“, freut sich Jochen Schulze. Denn die meisten Public-Cloud-Betreiber bieten proprietäre Monitoring-Tools für ihre Cloudserver an. Mit Fujitsu ManageNow ist es möglich, diese Informationen in das reguläre Monitoring zu integrieren so eine Single Source of Truth über den Zustand aller Server zu schaffen. Im Hinblick auf die Zukunft bewertet Schulze den Austausch mit Fujitsu im Rahmen regelmäßiger Architektur-Boards als sehr zielführend: „Fujitsu nimmt bei der Weiterentwicklung von ManageNow die Anforderungen der User sehr ernst – dadurch können wir gemeinsam wachsen, uns gemeinsam weiterentwickeln.“

FUJITSU

cic@ts.fujitsu.com

Copyright: Fujitsu. Fujitsu Technology Solutions. All Rechte vorbehalten. FUJITSU und das FUJITSU Logo sind eingetragene Warenzeichen von Fujitsu Limited und sind weltweit in vielen Ländern registriert. Andere, in diesem Dokument erwähnte Produkt-, Service- und Firmennamen, können Marken von Fujitsu oder anderen Unternehmen sein. Dieses Dokument ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell und kann von Fujitsu ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Dieses Material dient ausschließlich zu Informationszwecken; Fujitsu übernimmt keine Haftung in Zusammenhang mit der Verwendung der darin enthaltenen Informationen. Wir behalten uns das Recht vor, Lieferoptionen zu ändern oder technische Anpassungen vorzunehmen.